

Ostern to go

Ein Osterspaziergang mit Botschaft für Kinder und Familien



**KIRCHE MIT
KINDERN**

A) Als Stationenweg für Familien – unbetreut, die Zeit dafür ist frei wählbar:

Der Osterspaziergang kann von Familien einzeln oder von mehreren Familien gemeinsam gegangen werden. Dann braucht es dafür keine festen, vorbereiteten Stationen. Sucht euch auf dem Weg immer wieder Orte, an denen ihr stehenbleibt und euch Zeit nehmt für ein paar Gedanken.

Oder:

B) Als gemeinsamer Gottesdienstweg, z.B. am Ostermontag:

Der Osterspaziergang lässt sich auch mit einer Kindergottesdienstgruppe oder als „Familiengottesdienst auf dem Weg“ erleben. Dann ist es gut, vorher die Route zu planen und dafür zu sorgen, dass sich an den einzelnen Stationen das benötigte Material finden lässt oder es bereit gestellt wird. Dies Lesetexte zu den Stationen werden verteilt. Der Weg kann mit Begrüßung, Lied und einem Psalmgebet beginnen.



Wir möchten euch einladen, die Osterbotschaft bei einem Osterspaziergang zu entdecken.

Zu Hause könnt ihr dann euren eigenen „Ostergarten to go“ gestalten.

Für den Ostergarten braucht ihr eine Schale oder einen großen Blumenuntersetzer oder eine kleine Kiste. Nehmt auf dem Weg bitte eine Tasche oder einen Korb mit, damit ihr das Material für den Ostergarten sammeln könnt.

Um das Osterlicht von der Kirche sicher nach Hause zu transportieren, könnt ihr ein Weckglas oder eine Laterne mit einer Kerze mitnehmen.

Hinweis für die Eltern:

Es ist sinnvoll, dass ihr vor dem Losgehen die Stationen schon einmal überfliegt. Dann seid ihr nicht für eine Station an einer genial geeigneten Stelle kurz vorher vorbeigelaufen oder habt die schönsten Blumen für den Ostergarten 1 km früher am Weg gesehen.

Und natürlich habt ihr die Freiheit, selber zu entscheiden, wie ausführlich ihr euch mit den Fragen und Aufgaben beschäftigt. Der Spaziergang soll nicht unter Druck setzen, sondern gut tun.

Am Ende findet ihr noch einmal die komplette „Zutatenliste“ für den Ostergarten.

Und jetzt: Viel Freude dabei, das Leben zu entdecken!



1. Station - Losgehen - zurückschauen - nach vorne schauen

Startet euren Weg. Auf dem Weg denken wir an Jesus und an seinen Weg.
Wir erinnern uns daran, was mit Jesus passiert ist.
Heute ist Ostern/ Ostermontag: Wir feiern, dass Jesus auferstanden ist!
Was ist vorher geschehen? Wir schauen zurück.



Bildet Paare. Eine Person läuft (vorsichtig) rückwärts



Wie ist das, wenn du rückwärts läufst? Erzählt euch, was ihr seht. Tauscht die Rollen.



2. Station - Kreuze entdecken

Sucht euch einen Ort mit einem Kreuz, an dem ihr in Ruhe stehen bleiben könnt. Vielleicht gibt es eine Wegkreuzung, vielleicht könnt ihr ein Kreuz entdecken – z.B. in einem Fenster oder als Zeichen an einem Baum. Ihr könnt auch ein Kreuz aus Holzstöckchen auf dem Boden legen.

Wir denken an den Weg von Jesus.

Jesus wurde verhaftet, geschlagen und verspottet. Er wurde zum Tod verurteilt.
Auf dem Hügel Golgatha vor der Stadt Jerusalem wurde er ans Kreuz geschlagen. Dort starb er.



Seine Freunde und Freundinnen waren verzweifelt und sehr, sehr traurig. Sie hatten Angst, weil sie nicht wussten, wie es jetzt weitergehen sollte. Überlege: Wann warst du schon mal traurig? Hast du manchmal Angst?
Was hilft dir, wenn du traurig bist oder wenn du Angst hast?



Das Kreuz erinnert uns daran, dass Jesus am Kreuz gestorben ist.
Es erinnert uns auch daran, dass Jesus immer bei uns ist – auch dann, wenn wir traurig sind oder Angst haben.



Sucht für euren „Ostergarten to go“ ein paar Holzstöckchen, aus denen ihr das Kreuz machen könnt.

Gebet:

Jesus, dein Kreuz zeigt uns, wie sehr du uns Menschen lieb hast.

Du warst bereit für uns zu leiden.

Du bist für uns gestorben.

Danke für deine Liebe.

Danke, dass deine Liebe stärker ist als der Tod. Amen.



3. Station - Steine entdecken

Sucht euch einen Ort, an dem es ein paar Steine gibt.

Jesus ist tot. Ein paar Freunde von ihm kommen. Sie nehmen ihn vom Kreuz. Maria und andere Frauen sehen zu. Die Männer legen ihn in ein Grab. Das Grab ist eine Höhle in einem Felsen. Die Männer rollen einen schweren Stein vor das Grab.

Es ist keine Zeit mehr, um den Toten zu salben. Der Sabbat hat schon begonnen.

Niemand darf jetzt eine Arbeit tun.

Am übernächsten Tag, als die Sonne aufgeht, ist der Sabbat vorbei.

Die Frauen gehen zum Grab. Sie wollen Jesus mit Öl einsalben.

Sie fragen sich: Wer wälzt uns den schweren Stein weg, damit wir ins Grab hineinkommen?

Als die Frauen zum Grab kommen, sehen sie: Der große Stein ist weggerollt!



Jeder nimmt einen Stein in die Hand.

Fühlt, wie schwer er in der Hand liegt. Wie fühlt er sich an – hart, kalt?

Wenn wir etwas falsch gemacht haben, jemandem weh getan haben, oder wenn wir uns Sorgen machen, dann fühlt es sich an, als ob ein schwerer Stein auf unserer Seele liegt. Schuld oder Sorgen sind eine innere Last, die wir mit uns tragen.



Jesus will uns unsere Schuld abnehmen und trägt sie für uns. Bei ihm können wir auch unsere Sorgen abladen.

Fühle den Stein in deiner Hand. Er steht für deine Schuld, deine Sorgen und alles, was dich belastet.

Im Stillen kannst du es Jesus anvertrauen.

Legt die Steine ab als Zeichen dafür, dass Jesus unsere Schuld und unsere Sorgen trägt.

Gebet:

Jesus,

es gibt Dinge, die machen uns das Leben schwer.

Dir können wir alles sagen, was uns bedrückt.

Zu dir können wir immer kommen, weil du uns lieb hast, auch mit unseren Fehlern.

Danke, dass wir bei dir alles abladen können. Danke, dass du uns die Schuldvergiebst und uns hilfst, die Sorgen zu tragen. Amen.



Nehmt für euren „Ostergarten to go“ Steine mit: Einen größeren vor der Grabhöhle und vielleicht ein paar kleinere. Vielleicht findet ihr auf dem Weg auch etwas, woraus ihr die Grabhöhle gestalten könnt, z.B. ein Stück Baumrinde.



4. Station - Leben entdecken

Sucht euch einen Ort, an dem es grüne Pflanzen gibt – Bäume, Sträucher, Gras....

Der schwere Stein vor dem Grab ist weggerollt.

Die Frauen erschrecken:

Das Grab ist leer! Jesus ist nicht mehr da.

Wo ist nur Jesus?

Da sehen sie einen Engel.

Er sagt: „Jesus ist nicht hier. Gott hat ihn vom Tod auferweckt.“

Die Frauen fürchten sich, aber der Engel sagt: „Habt keine Angst! Jesus lebt!“

 Überall in der Natur findest du vieles, das lebt – besonders jetzt im Frühling.

Finde

- etwas, das krabbelt
- etwas Weiches
- etwas, das noch größer wird
- Eine Knospe
- Ein grünes Blatt

Entdeckst du auch etwas, das Fliegen kann?

Gebet:

Guter Gott,

du hast die Welt wunderbar geschaffen.

Alles Leben kommt von dir.

Danke, dass wir in einer so wunderbaren Welt leben dürfen.

Danke, dass du uns das Leben geschenkt hast.

Hilf uns, dass wir das Leben beschützen.

Nehmt für euren „Ostergarten to go“ Grünes mit: Moos für den Boden, grüne Zweige, aus denen ihr Bäume oder Sträucher machen könnt.



5. Station Farben entdecken

Die Frauen laufen zurück zu den anderen.

Sie müssen ihnen unbedingt erzählen, was sie erlebt haben.

Ob die Jünger ihnen glauben werden?

Die Frauen erzählen von dem leeren Grab und von dem Engel, und dass er gesagt hat: „Jesus lebt!“.

Die Jünger fangen an zu diskutieren:

Kann denn das sein? Das ist doch unglaublich! Aber vielleicht stimmt es ja? Das wäre doch toll!

Die einen sind sich ganz sicher, andere zweifeln, manche sind noch ganz traurig, andere wütend, andere haben Hoffnung. Ein bunter Haufen von Menschen und Gefühlen.

Jeder Mensch ist anders. Auch Tiere und Pflanzen sind ganz verschieden.



Finde etwas Blaues, etwas Gelbes, etwas Rotes. Siehst du noch andere Farben.

Findet in der Familie:

3 Dinge, die euch allen gemeinsam sind
und 3 Dinge die bei jedem anders sind.

Wenn ihr Lust habt, spielt eine Runde „Ich sehe was, was du nicht siehst“.

Gebet:

Guter Gott,

die Welt ist so vielfältig und bunt.

*Es gibt unendlich viele Farben und Formen,
und immer wieder können wir Neues entdecken.*

Danke für die große Vielfalt und alles Bunte.

Danke, dass auch wir alle einzigartig sind und wunderbar gemacht.



Nehmt für euren „Ostergarten to go“ bunte Blumen und Blüten mit.



6. Station Freude entdecken

Die Jüngerinnen und Jünger sind sich nicht einig: Kann man den Frauen glauben?

Auf einmal steht Jesus selbst unter ihnen.

Alle erschrecken.

Jesus sagt: „Habt keine Angst!

Ich bin es wirklich.

Gott hat es so gefügt, dass ich für euch sterbe.

Aber er hat mich nicht im Tod gelassen.

Er hat mich auferweckt.“

Jetzt wissen die Jünger: Jesus lebt!

Und langsam hellen sich die ängstlichen Blicke auf. In den traurigen Gesichtern breitet sich Freude aus, Lächeln und Lachen.



Bringt euch gegenseitig zum Lachen.

Wer kann einen lustigen Witz erzählen? Oder lustige Grimassen schneiden.

Versucht es doch mal mit der „Nicht-Lachen-Challenge“: Zwei schauen sich gegenseitig in die Augen. Wer schafft es am längsten, nicht zu lachen?



7. Station Licht entdecken

Sucht euch einen Ort, an dem ihr den Himmel sehen könnt und vielleicht Licht und Schatten habt.

Bei Sonnenaufgang sind die Frauen zum Grab gegangen. In ihrem Herzen war es dunkel und kalt vor Traurigkeit.

Als sie erfahren haben, dass Jesus lebt, ist die Sonne aufgegangen.

Ihr Leben ist wieder hell und warm geworden.



Wenn die Sonne scheint:

Schaut euch etwas an, das im Schatten ist. Und schaut euch etwas an, auf das das Sonnenlicht fällt. Welche Unterschiede entdeckt ihr?

Vielleicht gibt es einen Baum, auf den die Sonne fällt. Wie fühlt sich die Seite im Licht an?

Und wie die Seite im Schatten?

Fühle selber den Unterschied, ob du im Schatten stehst oder in der Sonne.



Wenn die Sonne grade nicht scheint:

Wenn die Sonne gar nicht scheint, ist es dunkel.

Manchmal sagen wir, dass die Sonne nicht scheint, wenn viele Wolken am Himmel sind.

Aber die Sonne ist ja trotzdem da und macht es hell. Auch wenn Wolken vor der Sonne stehen, ist das Licht immer noch heller als das elektrische Licht im Haus!

Vielleicht siehst du, wie ein Sonnenstrahl durch die Wolken kommt.



Weil Jesus das Licht der Welt für uns ist, zünden wir an Ostern Kerzen an. Das Licht der Osterkerze erinnert uns daran:

Jesus ist auferstanden. Er lebt.

Gottes Liebe ist stärker als der Tod.

Gebet:

Jesus,

du bist das Licht der Welt.

Danke, dass du uns dein Licht des Lebens schenkst,

Freude wie der helle Sonnenschein,

Hoffnung, wie ein Licht in der Dunkelheit,

Liebe, in der wir geborgen sind und die wir weitergeben können.

Amen.

In vielen Kirchen brennt die neue Osterkerze.

Vielleicht stehen auch kleine Osterlichter zum Mitnehmen bereit.

Dann könnt ihr ein kleines Osterlicht an der großen Kerze anzünden und das Licht mit nach Hause nehmen.



8. Station Ostern ins Haus bringen

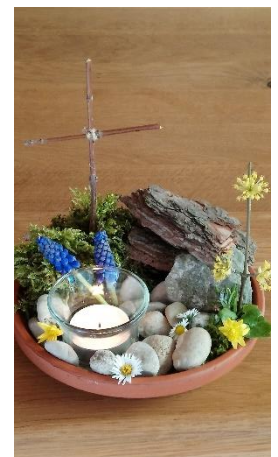
Deckt einen Tisch mit Zeitungspapier oder einer anderen Unterlage ab.

Breitet die Gegenstände aus, die ihr von eurem Osterspaziergang mitgebracht habt und seht sie euch noch einmal an.

Bindet zwei Holzstöckchen zu einem Kreuz zusammen.

Wenn das Osterlicht nicht mehr brennt, zündet es noch einmal an.

Alle diese Gegenstände sind Zeichen für Gottes Liebe und für das Leben, das Gott uns schenkt!





Gebet

Ihr könnt das Gebet laut lesen oder einfach selber Gott sagen, wofür ihr ihm danken und worum ihr ihn bitten wollt. Oder ihr betet einfach ein Vaterunser zusammen.

Guter Gott,
wir freuen uns, dass heute Ostern ist.
Jesus ist nicht mehr tot.
Er lebt und ist bei uns.
Dafür danken wir dir.
Wir bitten dich: Schenke uns Glauben.
Hilf uns, dass wir dir immer vertrauen.
Und gib uns Kraft, für das Gute einzutreten.
Sei bei den Menschen, die dich brauchen. (eigene Bitten)

Guter Gott,
hilf denen, die Hilfe brauchen.
Sei du für die Menschen da.
Wir sind alle deine Kinder, große und kleine.
Wir beten zu dir mit Worten, die du geschenkt hast.

Vater unser

Zum Segen könnt ihr euch an den Händen fassen.
Es segne und behüte uns der lebendige Gott,
der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

Lied: Sing mit mir ein Halleluja (oder ein anderes Lied, das ihr kennt)

Wir wünschen euch ein frohes und gesegnetes Osterfest!

Ostergarten to go

Zutaten:

- | | |
|-----------------|---|
| Von daheim: | Kiste oder Schale oder Blumentopfuntersetzer
Schnur |
| Von draußen: | Holzstückchen für 1 oder 3 Kreuze
Moos
Was für die Grabhöhle (Rindenstück, kleiner Blumentopf, flache Steine ...)
Großer Stein vor der Höhle
Grüne Zweige
Blüten |
| Aus der Kirche: | Osterlicht
(natürlich könnt ihr auch ein Teelicht oder eine kleine Kerze von daheim nehmen) |



Entwurf: Kindergottesdienst-Team der Evang.-Luth. Kirchengemeinde Fischbach mit Pfarrerin Allina Ellgring; Fotos: Osterkerze: Alina Ellgring; Ostergarten: Gertrud Burger